

Mit großer Befriedigung stellen wir fest, daß sich unsere Beziehungen, insbesondere auch die Handelsbeziehungen, zur Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien gut entwickeln. Heute öffnet sich immer breiter der Weg für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Jugoslawien und anderen sozialistischen Staaten. Das dient den Interessen des Friedens und des Sozialismus.

Wir bedauern, daß die staatlichen Beziehungen der Volksrepublik China zur DDR von den Auswirkungen der ideologischen Meinungsverschiedenheiten nicht frei geblieben sind.

Wir bedauern insbesondere, daß infolge dieser Entwicklung die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern zurückgegangen ist. Die Regierung der DDR spricht die Hoffnung und Erwartung aus, daß sich die Beziehungen mit der Volksrepublik China wieder so entwickeln, wie dies zwischen sozialistischen Staaten möglich und notwendig ist. Gute brüderliche Beziehungen zwischen sozialistischen Staaten erfordern eine Politik, die konsequent auf den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus beruht.

In den vergangenen Jahren erwarb sich die DDR in zunehmendem Maße bei den jungen unabhängig gewordenen Staaten Asiens und Afrikas sowie in den lateinamerikanischen Ländern Achtung und Anerkennung. Unaufhaltsam setzt sich in den afro-asiatischen und lateinamerikanischen Ländern die Erkenntnis von der Existenz zweier deutscher Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung durch.

Die DDR läßt sich bei der Entwicklung ihrer internationalen Beziehungen davon leiten, daß die Normalisierung der zwischenstaatlichen Beziehungen eine unabdingbare Notwendigkeit für die Minderung der internationalen Spannungen und die Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz ist.

Hartnäckig versucht die Bonner Regierung, andere Staaten an der Normalisierung ihrer Beziehungen zur DDR mit der Behauptung zu hindern, daß es der DDR dabei um ihre völkerrechtliche Anerkennung gehe. Das ist eine bewußte Irreführung und Verdrehung der wirklichen Lage. Die DDR ist als souveräner Staat bereits seit langem